

Protokoll der LAG-Sitzung vom 12.02.2015, 10.25 Uhr

Ort: Diakonie Kolleg-Hannover, Kirchröder Straße 49A 30625 Hannover

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

1. Eröffnung

Herr Sielemann eröffnet die LAG-Sitzung und begrüßt als Gast Frau Behrends vom Berufsverband HEP Niedersachsen/Bremen.

Der Punkt „Genehmigung der Tagesordnung“ wird der Tagesordnung hinzugefügt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

3. Genehmigung Protokoll

Das Protokoll 16.10.14 ist an alle gesendet worden und wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

4. Vorlage des Arbeitsergebnisses der AG zum Thema „Dauer der praktischen Ausbildung“

Bericht siehe Anlage 1

Kommentare:

Frau von der Fecht (Hameln) vertritt die öffentlichen Schulen: Faktorenerlass →gleichmäßige Verteilung der Stunden auf 3 Jahre.

Malica Belbouab (Uslar): es geht ausschließlich darum die Zahl zu verändern von 1200 Stunden auf 1500 Stunden;

es besteht der Wunsch, die Betreuungsstunden zu erhöhen;

Frau Fichte („Die Schule“) befürwortet die Anhebung auf 1400 Stunden

Volker Weihrauch (Papenburg): Niedersachsen befindet sich mit 1500 Stunden immer noch unter dem Bundesdurchschnitt;

Frau Jäkel (Neuerkerode) spricht sich für 1500 aus;

Frau Timme (Hildesheim) hebt die Bedeutung des Bundesvergleiches hervor und will ungern davon auch noch 100 Stunden streichen;

Herr Kemper (Quakenbrück) spricht sich für 1500 Std. aus;

Frau Bertram weist darauf hin, dass es mindestens 1200 Std. wie bisher sein müssen.

Es wird der Antrag formuliert, einer Aufstockung der Stunden der praktischen Ausbildung auf 1500 Std. zuzustimmen.

Ergebnis: Zustimmung bis auf 2 Enthaltungen.

Der schriftliche Bericht der AG geht als Anhang mit diesem Protokoll an alle Mitglieder zur Kenntnisnahme.

5. Sicherstellung der Praxisanleitung durch die Einrichtungen; Praxisbegleitung (Schule)

Herr Sielemann legt die Berechnung der durch die Schule zu leistende Betreuungszeit für die praktische Ausbildung anhand der Faktorenliste dar. Diese besagt eindeutig, dass jeder SchülerIn Anspruch auf Betreuungszeit durch die FS von 0,5 Stunden pro Woche bei gut 31 Wochen Praxis während der gesamten praktischen Ausbildung habe. Dies seien für die Lehrkraft 0,1299 Zeitstunden pro SchülerIn pro Woche bei 40 Schulwochen. In der den Mitgliedern übersendete Mail sei dieser Wert fälschlicherweise als Unterrichtstundenanteil benannt worden. Der korrekte Wert müsse 0,173 Unterrichtsstunden lauten. In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich hervorgehoben, dass dies die reine Betreuungszeit vor Ort sein müsse. Anrechnungen

für Fahrten o.ä. dürfen sich darin nicht wiederfinden. Die SchülerInnen hätten eindeutig Anspruch auf diese Zeit.

Am Ende dieses Punktes wird festgestellt, dass jeder Schüler pro Ausbildungsjahr zweimal am Praxisplatz begleitet werden müsse. Die praktische Prüfung sei nicht mit einzurechnen.

Hinsichtlich der Qualifikation der PraxisanleiterInnen/Mentoren wird über die Verordnung aus dem Jahre 1991 gesprochen. Für einige Schulen bilde sie auch heute noch eine Richtschnur auf die Frage der Einrichtungen, welche Qualifikation die PraxisanleiterInnen haben müssten. Herr Sielemann ist der Ansicht, dass diese Verordnung nicht mehr bindend ist, da sich die Rechtsgrundlage für die FS Hep verändert hat. Es herrscht Zustimmung, diese Problematik nicht weiter anzufassen.

Pause

6. Entwicklung der Schülerzahlen

Einbrüche in unterschiedlichsten Umfängen nach den Weihnachtsferien 2014/15.
Abbrüche mit der Begründung, die Ausbildung ist zu belastend, anstrengend
(auch psychisch)

Neugründungen von Schulen

41.HEP-Schule soll ab August 2015 in Sulingen an den Start gehen. Für Bersenbrück sei ein Zulassungsantrag gestellt worden.
Allgemeiner Austausch über die Schullandschaft.

7. Bericht aus der BAG

Im Rahmen der **Jahrestagung** 2014 in Berlin „Migration und Behinderung“ sind Erfahrungen gesammelt worden mit der Arbeitsweise von Foren. Dies will man 2015 in Darmstadt fortsetzen.

AK-Ausbildung

Synopse „Pflege in der Ausbildung“ erstellt; eingestellt in den Mitgliederbereich der BAG Homepage;

DQR – 2017 Überprüfung der Einstufung; bis dahin Vorlage aus dem AK-Ausbildung **Bachelor HEP**. Unterschied zum Fachschulabschluss nicht transparent

Neues Grundsatzpapier, erarbeitet vom AK Ausbildung, ist an die Mitglieder verteilt und auf der Homepage der BAG HEP zu finden;

Nächste Jahrestagung 2015 in Darmstadt vom 08.-11.1.2015; Thema:

Bundesteilhabegesetz (ergebnisoffene Richtungsdiskussion)

2016 Jahrestagung in Osnabrück geplant; die LAG wird um Unterstützung gebeten, sich zu den Themen der Foren 2016 Gedanken zu machen; es stehen Vorstandswahlen an 2016, Volker Weihrauch steht nicht mehr zur Verfügung, Niedersachsen kann diesen Platz besetzen.

8. Termine:

LAG-Sitzungen

am 21.05.2015 (Jutta Schlochtermeyer kann aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen) und

am 15.10.2015

am 11.02.2016

9. Bericht des Berufsverbandes durch Frau Behrends

Frau Behrends ist HEP aus Stadthagen und schon lange aktiv im Berufsverband. Im Oktober 2014 fand eine Bundesfachtagung statt, die erfreulicherweise ausgebucht war. Themen in Niedersachsen waren die Wahl des neuen Vorstandes, sowie der Tarifvertrag der Diakonie (befristete Arbeitsverträge, Teilzeitbeschäftigungen) und weitere Qualifizierungen (Studium). Am 14.11.2015 wird Frau Dr. Niclas Faust einen Vortrag halten; der Ort wird noch genannt.

10. Verschiedenes

Staatliche Anerkennung: es gibt nach wie vor das Bestreben im MK, die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung /staatliche Anerkennung auf das Abschlusszeugnis zu bringen.

Im Zuge von Inklusion ergab sich die Diskussion von Menschen mit Behinderung als HEP und Erfahrungen dazu (Nachteilsausgleich).

Herr Sielemann schließt um 13.20 Uhr die LAG HEP -Sitzung

Jutta Schlochtermeyer BBW Osnabrücker Land e.V.
f.d.Protokoll
20.02.2015